



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Admissio

21.05.1985

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.40.6

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-24451](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-24451)

Wenn Sie in dieser Stunde zur Adressierte herankommen, offenbart sich ein Thema, Leben und ein Thema, das sich sicher ein Zusammenhang von zwei Welten. Das Berufswerden ist eine Münze, ein kostbare Münze mit 2 Seiten.

1) Auf der einen Seite das vielfältige, verschiedenen INNERE Erfahrungen vom Erleben.

- Das Aufstehen, der Gedanken
- Das Augenwinkeln
- Das Nachdenken
- Das Schwanken
- Die Unsicherheit, das Abwägen
- Das Zornigfinden
- Das Dürftigwerden
- Das Schwachwerden
- Die Nervosität
- Die Spannung zu totem Fügen und Vertrauen
- Das Sinnfinden
- Das Entschlossen sein
- Das innere Drama der Berufung; Das Sein der Berufung in der Seele.

2) Und dann kommt die andere Seite der Münze dazu

- Die Situation der Kirche
- Die Lage der Menschheit
- Die Notwendigkeit
- Das Gebrauchtwerden
- Das Geprüftwerden
- Das Sich-Begraben von Stille, sei der Arbeit
- Die Bejahung der anderen
- Das Sich-Einfügen
- Das Lernen - Lehren
- Das Gehören
- Die kritischen Begebenheiten
- Die Tempel von anderen her
- Das Geprüftwerden
- Der Seelenfehler
- Der Vorgesetzte
- Das Amtliche des Bischofs
- Das objektive Drama der Berufung
- Das andere Spiel der Geschichte, der Vorsehung
- Das Sein Ihrer Berufung in der Kirche.

Beide Seiten gehören zur Münze.
Wenn eine da wäre, wäre die Münze der Berufung eine Fälschung.

Und hinter beiden, dann an dem und dem inneren Drama, erachtet der Geist.
In den Regungen inneren Regungen des Herzens genau so

Ihre Adressierte fällt in ein fest vorgefertigtes Gitter. Auch wenn es nicht gerade das Datum, wäre, ihrem Wesen wahr gehört, sie zwischen Übung und Obgleich, Mühe der Geist sie immer kopieren lassen.